

«häufiges ist häufig»
Suchtstörungen bei Kindern
und Jugendlichen

Update Sucht interdisziplinär 31.08.2023

Dr. med. Oliver Bilke-Hentsch MBA LL.M.

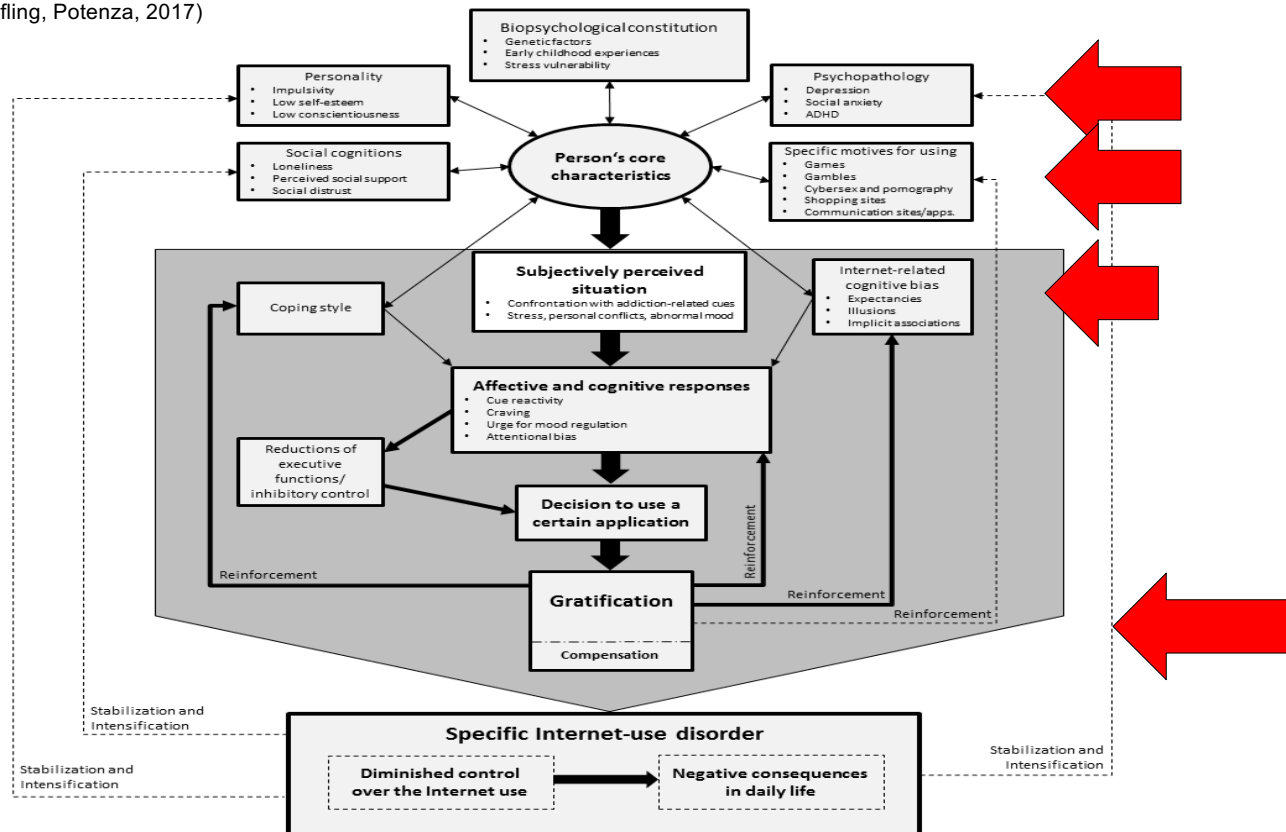
Luzerner
Psychiatrie ***lups.ch***

Luzern | Obwalden | Nidwalden

Beziehung im Mittelpunkt

I-Pace-model of internet related disorders

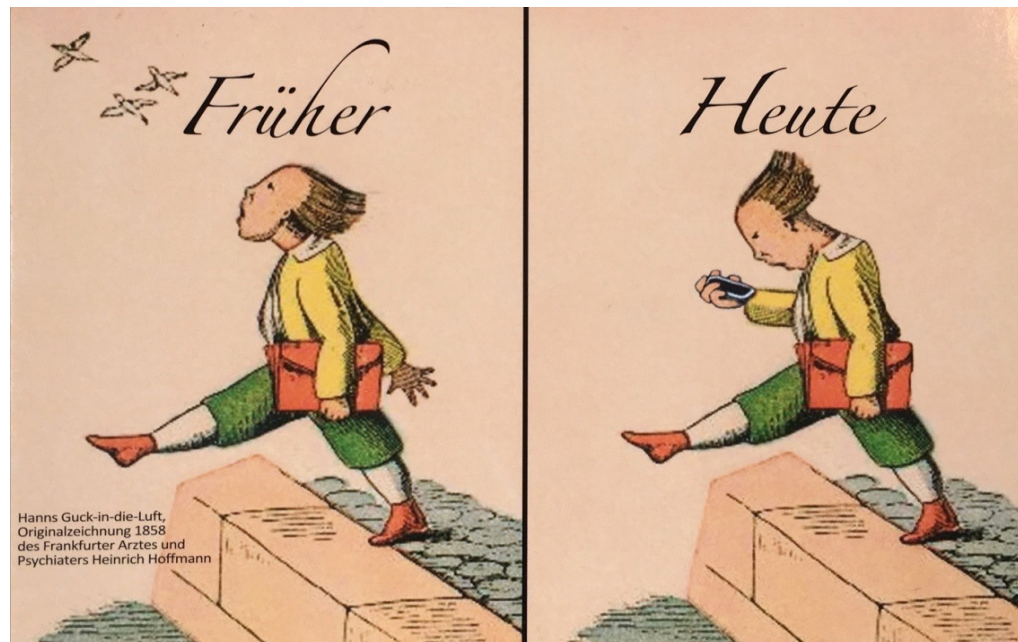
(Brand, Young, Maier, Wöfling, Potenza, 2017)



Familienstrukturen als Quelle der Unterstützung

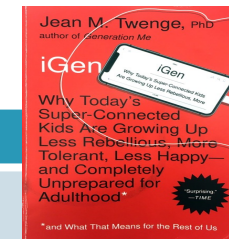
chaotisch losgelöst	chaotisch getrennt	chaotisch verbunden	chaotisch verstrickt
flexibel losgelöst	flexibel getrennt	flexibel verbunden	flexibel verstrickt
strukturiert losgelöst	strukturiert getrennt	strukturiert verbunden	strukturiert verstrickt
rigide losgelöst	rigide getrennt	rigide verbunden	rigide verstrickt

Heinrich Hoffmann 2.0



Aufwachsen und Leben in einer digitalen Medienwelt 1

Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none">• Zugang zu globaler Information• Bildungsressourcen• Soziale Kontakte zu alten/neuen Freunden• Unterhaltung, Spiele, Spass• Herstellung nutzergenerierter Inhalte• Zivile und politische Partizipation• Anonymität und Privatheit beim Ausdruck der eigenen Identität• Engagement/ Aktivitäten für die Gemeinschaft	<ul style="list-style-type: none">• Illegale Inhalte• Pädophile, Fremde• Extreme bzw. sexuelle Gewalt• Andere schädliche/ provozierende Inhalte• Material/ Aktivitäten von Rassisten/ Hassern aller Art• Kommerzielle Werbung/ Formen werblicher Persuasion• Einseitige oder falsche Information



Aufwachsen und Leben in einer digitalen Medienwelt 2

Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none">• Technologische Expertise und Kompetenz• Berufliche Förderung, Karriereförderung• Ratschläge/ Beratung (persönlich, gesundheitlich, sexuell)• Bildung von speziellen Interessensgruppen, von Fan-Foren• Gemeinsame Erfahrung mit örtlich entfernten anderen	<ul style="list-style-type: none">• Ausbeutung persönlicher Information• Cyberbullying, Stalking, Belästigung• Glücksspiel, finanzielle Betrügereien• Selbstverletzendes Verhalten (Selbstmord, Anorexie etc.)• Übergriffe in das Privatleben, Missbrauch privater Information• Illegale Aktivitäten (Computerhacker, Terroristen)

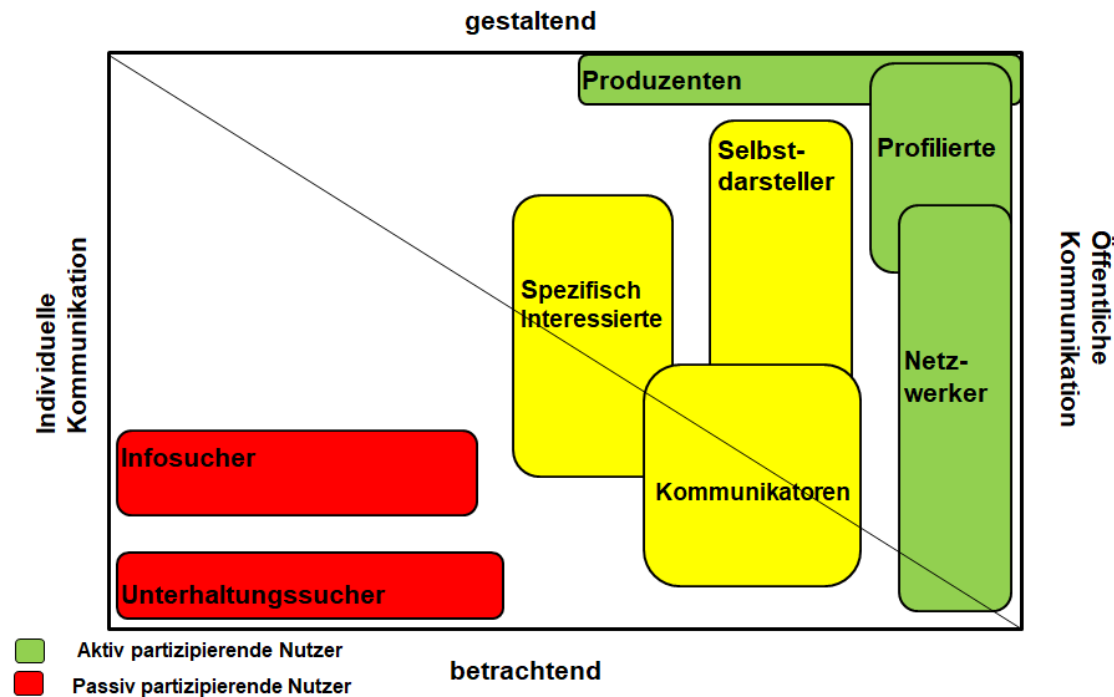


Einwohnende	497'979 ¹
Minderjährige	100'000 ¹
20% allgemein Auffällige	20'000 ^{2,3}
30% allgemein Auffällige (CV-Zeit)	30'000 ^{2,3}
10% klinisch deutlich auffällig	10'000 ^{2,3}
1% in Diagnose + Therapie	1'000 ²
Ambulante Fallzahl 2021	1.165

Jugendquote: 33% (Anteil der Minderjährigen in der Bevölkerung)

(Quellen: 1. LUSTAT, 2. WHO, 3. BELLA-KIGGS-Studie)

(„Patho“)Typologie der Nutzer des Web 2.0



Phenomenological subtypes

ONLINE GAMING	preoccupation with different online-games, mainly related to MMORPG's (M assively M ultiplayer O nline R ole- P laying G ames)
ONLINE GAMBLING	preoccupation with different gambling sites (poker and other card-games, online-casinos, online betting)
INFORMATION SEEKING	excessively surfing the Internet for the gathering of irrelevant and superfluous information that doesn't affect one's life or interests directly
ONLINE COMMUNITIES	Pre-occupation with communication-based platforms (social networks; chats; message boards)
ONLINE PORNOGRAPHY	preoccupation with pornographic offers; excessively researching for pornographic material
ONLINE SHOPPING	excessive and uncontrolled buying of (superfluous) items

youtube

Moderne Gesellschaftstheorien

Modell	Autor(en)	Jahr	Psychodynamische Problematik
Risikogesellschaft Weltgesellschaft	U. Beck R. Stichweh	1992 2000	Angst Komplexität
Paranoide Gesellschaft	N. Freeman	2004	Angst
Liquide Gesellschaft	Z. Bauman	2004	Haltlosigkeit
Beschleunigungs- gesellschaft	H. Rosa, P. Glotz	1993; 2004	Beschleunigung
Computer- gesellschaft	D. Baecker	2008	Komplexität
Unbehagen in der Gesellschaft	H. Ehrenberg	2010	Angst

Sonst hat immer drei Varianten, fast immer ...

1.Fight

2.Flight

3.Freeze



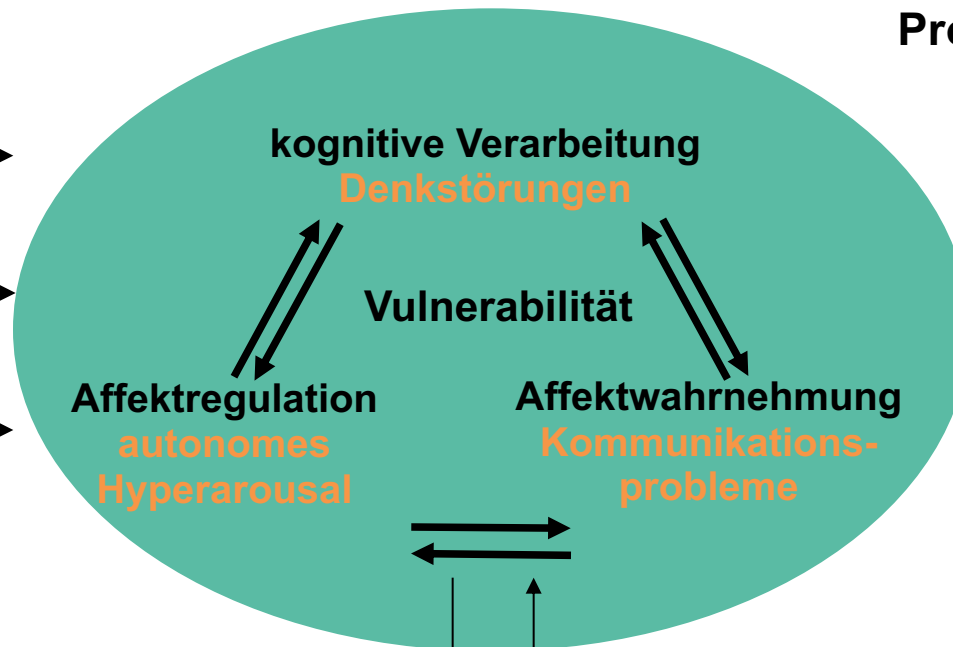
Vulnerabilitäts-Szenario

Risikofaktoren

Entwicklungs-
aufgaben →

soziale
Anforderungen →

Lebens-
ereignisse →

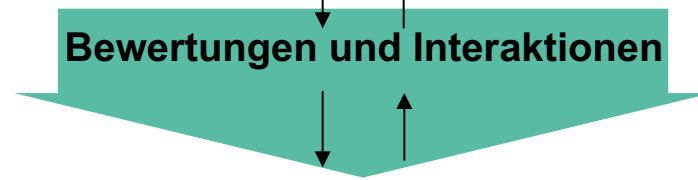


Protektive Faktoren

← **Selbst-
wirksamkeit**

← **soziale
Unterstützung**

← **Bindungs-
sicherheit**



Problematik

Modifiziert nach Resch, 2004

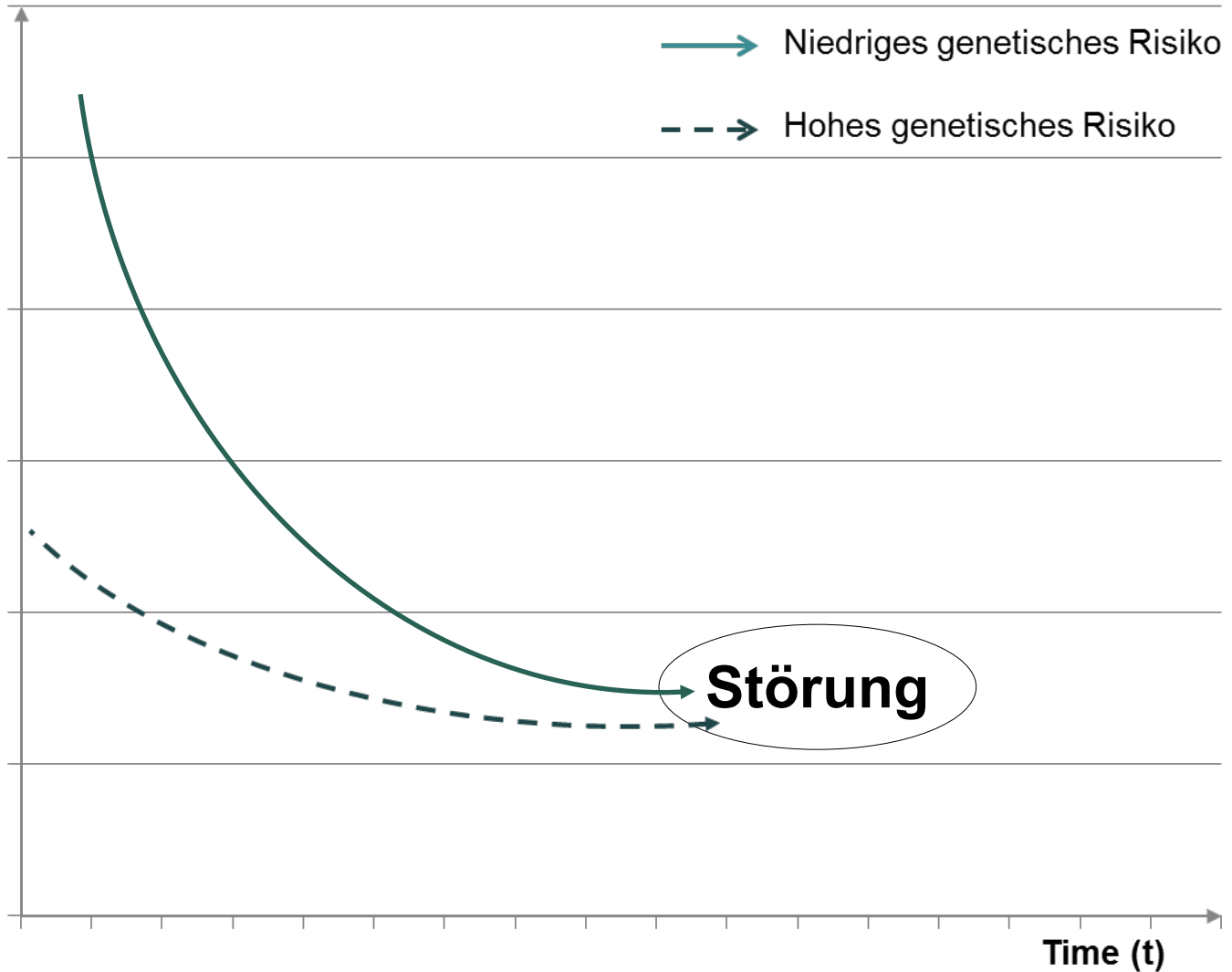
Entwicklungsverläufe und Trajektorien

(Cicchetti, 2014; Cicchetti und Rogosch, 1996)

Equifinalität	Multifinalität
<p>Verschiedene Risiken führen zum gleichen Ergebnis</p> <p>Corona als Teil eines Problembündels mit einer Endstrecke (Suicidalität, Essstörung etc.)</p> <p>Eher (teil-) stationäre Intervention.</p>	<p>Einzelne Risiken führen zu unterschiedlichen Ergebnissen</p> <p>Corona als spezifischer Auslöser eines Einzelproblems (soziale Phobie, Angst etc.)</p> <p>Allgemeiner ambulanter oder Fachsprechstunden -Ansatz</p>

Risikotrajektorien

Umweltauslöser
Risikoprozesse



Psychische Störungen bei Kindern und Jugendlichen



Entwicklungsalter und Suchtformen

Altersphase	Suchtformen	Problemfelder	Ansätze
Kindheit (6 – 12)	Nikotin Alkohol Medien	Frühbeginn Integration in Persönlichkeit	?
Jugend (12 – 18)	Nikotin Alkohol Cannabis Polytoxikomanie Medien/Internet	Delinquenz Aggressivität Sexualität Lifestyle	?
Emerging adulthood (18 – 25)	Kokain Polytoxikomanie Stimulanzien Alkohol	Lifestyle Chronifizierung Ausbildung beschädigt	?
Generative Phase (25 – 60)	Alkohol Kokain	Chronifizierung Erwerbsleben beschädigt	?
Alter (60 – 90)	Sedativa Benzodiazepine Alkohol	«Late onset» addiction Demenz	?

Vier Ebenen der Persönlichkeit

Cortex / Hippocampus

left assoc. Neocortex, Broca - Wernicke

KOGNITIV-KOMMUNIKATIVES SELBST

Intellekt, Intelligenz,
Problemlösefähigkeiten, Arbeitsgedächtnis
Persönliche Ziele, geplante Handlungen

Obere limbische Ebene

OFC, vmPFC, ACC, Insula

INDIVIDUELLES-SOZIALES SELBST

emotionale / soziale Erfahrungen
Moral, Ethik, Normative Werte

Unbewusste Persönlichkeitsanteile

mittlere limbische Ebene

NAcc, VTA, Basalganglien, basolaterale Amygdala

Frühe
Kindheit

emotionale Konditionierung
Belohnungs- u. Motivationsystem

untere limbische Ebene

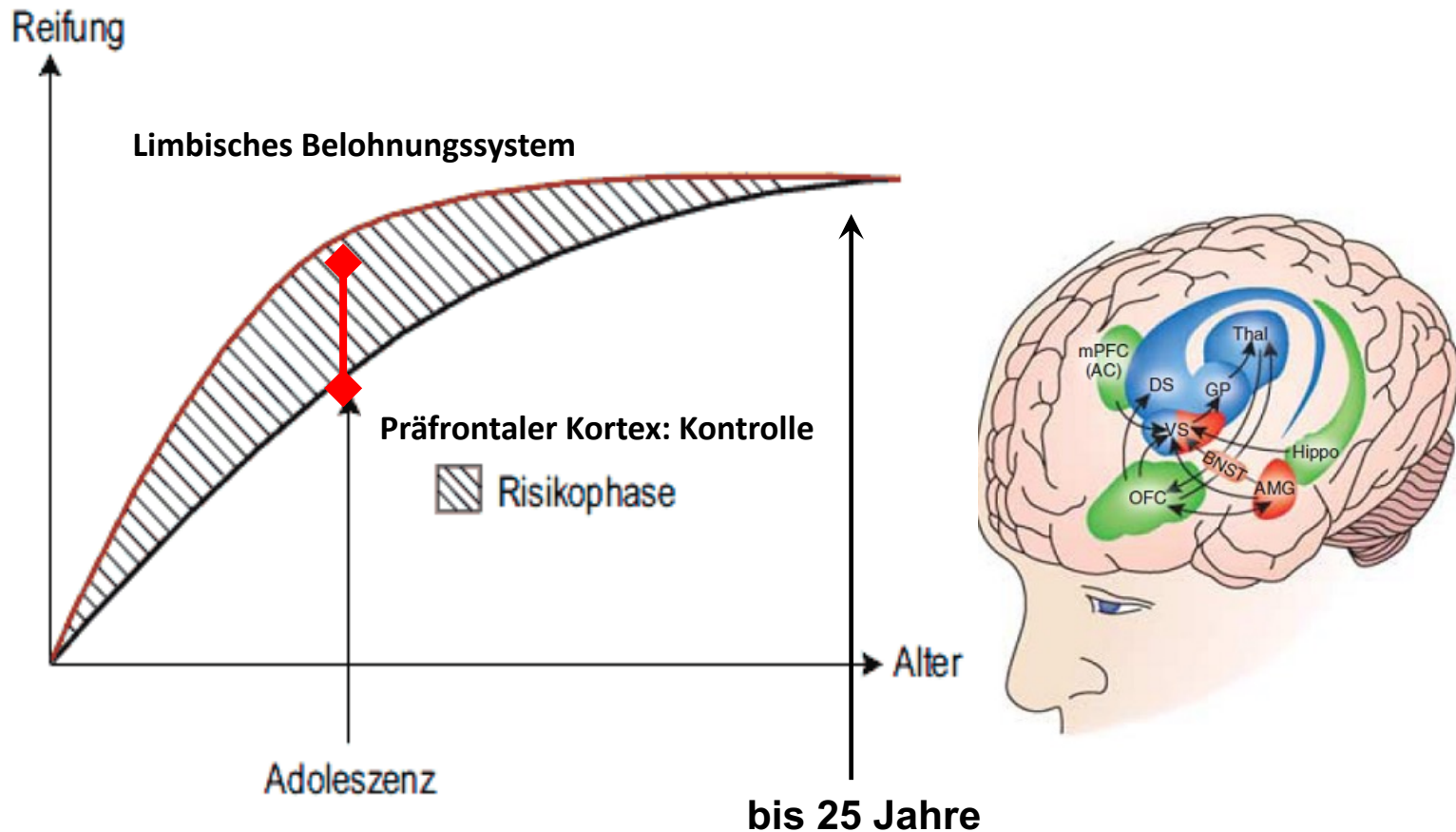
Hirnstamm, Hypothalamus, PEG, zentrale Amygdala

angeboren /
pränatal

Temperament
basale affektive Reaktivität

mittlere + späte
Kindheit
Adoleszenz

Different brain areas develop differently...



Konrad et al. (2013); Crone & Dahl (2012)

Funktion	Hirnstrukturen	Neurotransmitter	Verhalten
Belohnung Anhedonie	Ventrales Tegmentum, Nucleus accumbens	Endorphine (μ -Rezeptoren), Dopamin	Experimentieren Mässige Verwendung
Enthemmung Impulsivität	Dorsolateraler präfrontaler Kortex, vorderes Cingulum	Noradrenalin, Serotonin, GABA, Glutamat	Binging Missbrauch Schädliche Verwendung (Impulsivität)
Konditionierung Craving	Nucleus accumbens (ventrales Striatum) Amygdala, Thalamus, präfrontaler Kortex (orbitofrontaler Kortex, vorderes Cingulum)	Dynorphine (κ -Rezeptoren), Dopamin, CRH, Glutamat	Abhängigkeit (Craving, Salienz)
Verzerrte Aufmerksamkeit	Orbitofrontaler Kortex, ventromedialer präfrontaler Kortex	Dopamin	
Entstehung einer Gewohnheit	Putamen, Nucleus caudatus (dorsales Striatum)	Dopamin	Abhängigkeit (Zwanghaftigkeit)
Entzug	Locus coeruleus	Noradrenalin, CRH, Glutamat	

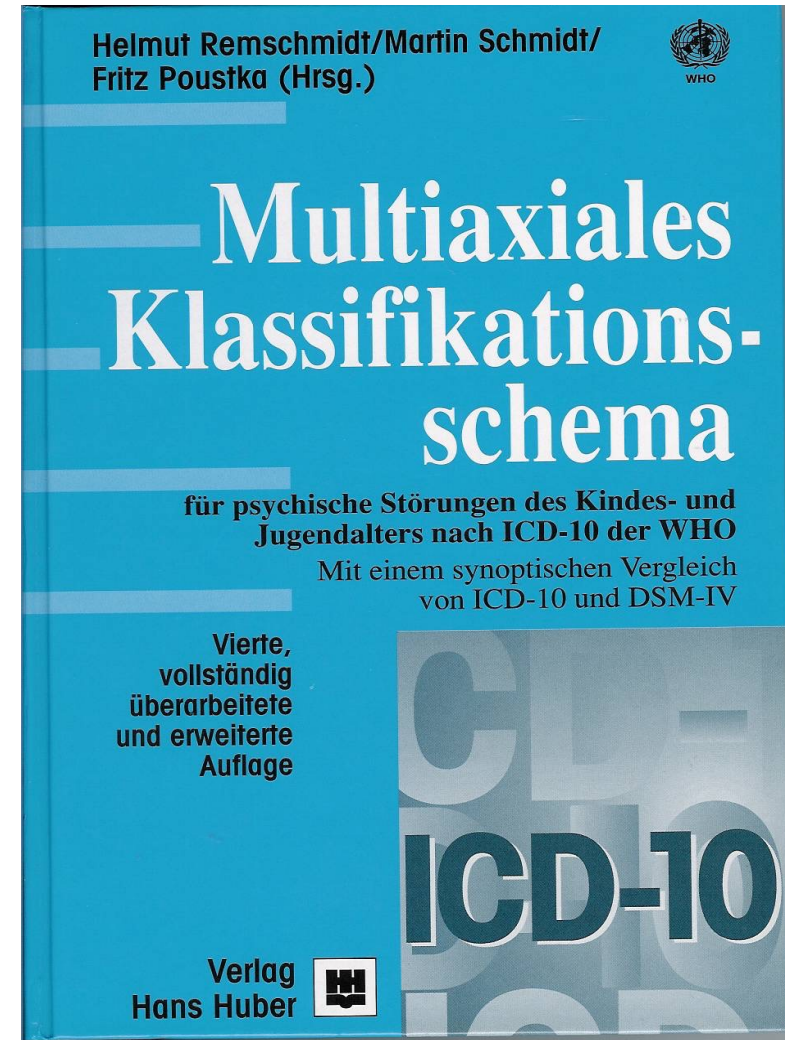
Leitfrage: What is the case?

Ach, ist das alles unübersichtlich....



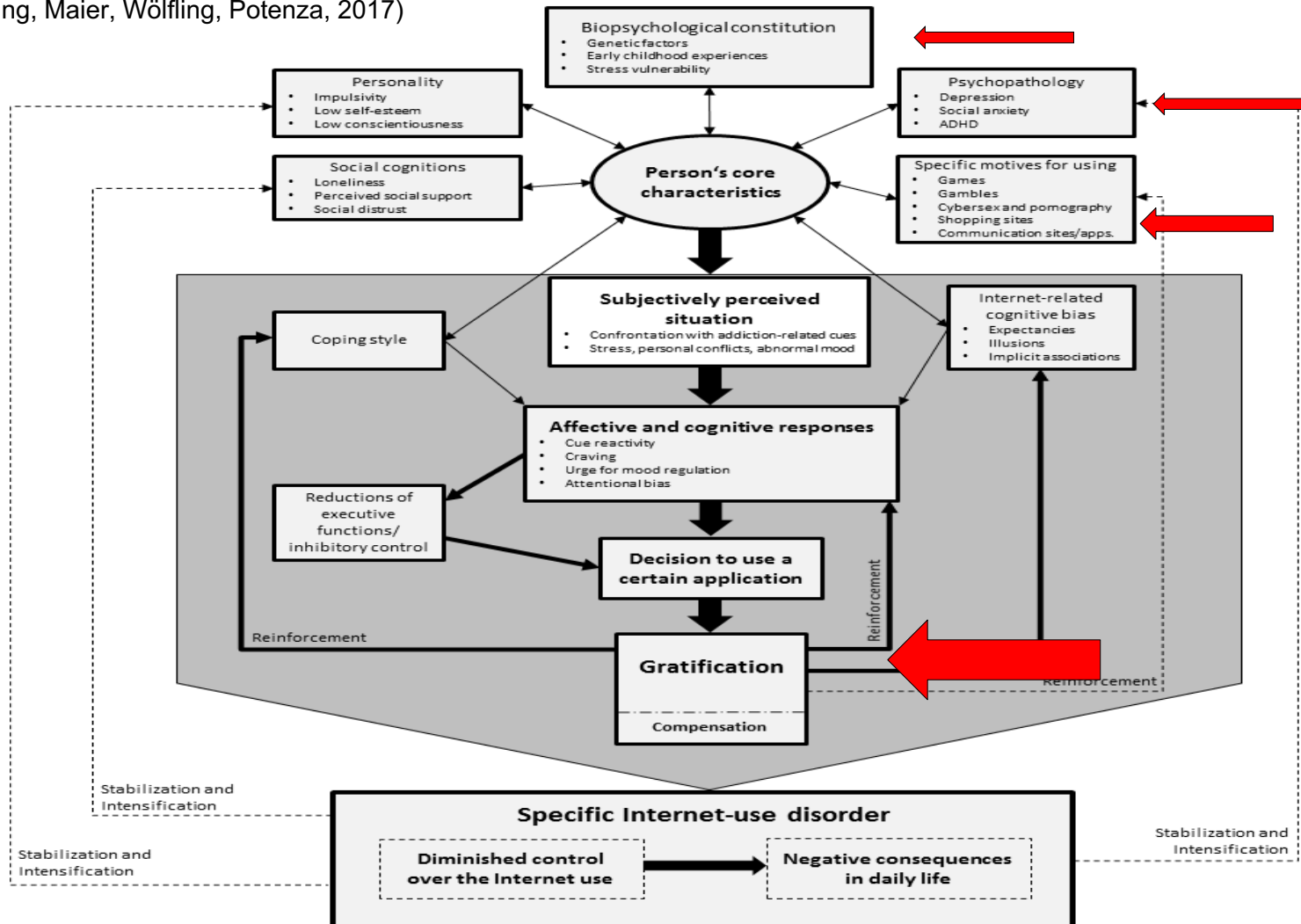
Zur Therapieplanung: «MAS»

1. Achse:
Psychiatrische Störung
2. Achse:
Teilleistungsstörungen
3. Achse:
Intelligenz (-profil)
4. Achse:
Somatische Störungen
5. Achse:
abnorme psychosoziale
Umstände
6. Achse:
GAF/Schweregrad



I-Pace-model of internet related disorders

(Brand, Young, Maier, Wöfling, Potenza, 2017)

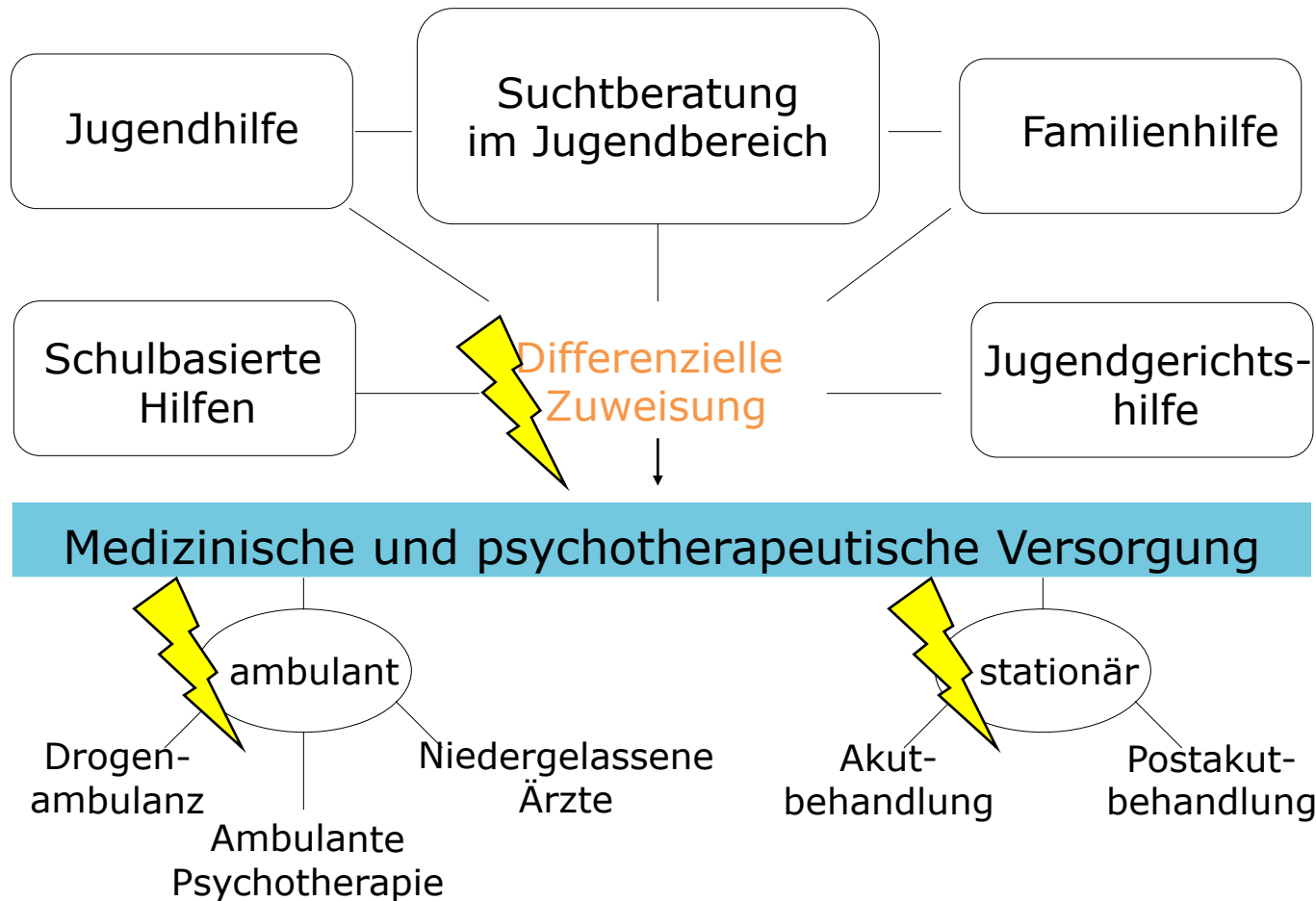


Abhängigkeitssyndrom (F1x.2)

- Drei oder mehr der folgenden Kriterien in den letzten zwölf Monaten:
 - Starker, zwanghafter Konsumwunsch
 - Verminderte Kontrollfähigkeit
 - Körperliche Entzugssyndrome/Craving
 - Toleranzentwicklung
 - Vernachlässigung anderer Aktivitäten
 - Konsum trotz bekannter Schädigungen

**Gilt auch für
Jugendliche !**

Beratungs- und Behandlungsangebote für Jugendliche mit substanzbezogenen Störungen



Postakutbehandlung

Psychische Störungen

Übergeordnetes Behandlungsziel

- **Abstinenz; adäquate Lösung altersspezifischer Entwicklungsaufgaben**

Teilziele

- dauerhafter Verzicht auf die konsumierte Substanz (Abstinenz); Reduzierung des Substanzkonsums als Zwischenziel
- Klärung bahrender Mechanismen des Cravings und der Rückfallgefährdung
- Überwindung des suchtbezogen eingengten Denkens und Handelns
- Reduzierung der Häufigkeit und Schwere von Rückfällen
- **Behandlung der komorbiden psychischen Störungen entlang der Leitlinien der jeweiligen Diagnosegruppen**

Somatische Störungen

Ziel

- Bei kardiovaskulären Störungen, chronischen Infektionen (Hepatitis C, HIV etc.), Leberfunktionsstörungen sowie Störungen im ophthalmologischen und HNO-Bereich ist eine medizinische Behandlung dieser Störungen als Weiterführung der Akutbehandlung und im Sinne einer Sekundärprophylaxe angezeigt.

Maximalintervention: Stationäres Setting

- Bewegungstherapie
- Gestaltungstherapie
- Sozialkompetenz
- Konzentrationstraining
- Entspannung/PMR
- Genusstraining
- Schulische Beratung
- Arbeitsagentur/IV-Kontakt
- Familientherapie
- Gruppentherapie
- Spezialgruppen
- Individualtherapie
- DBT-A
- EMDR
- Spezifische Pharmakotherapie
- Supportive Pharmakotherapie

Milieuthherapie im Bezugssystem

Stadien der Verhaltensänderung

(Prochaska u. Di Clemente, 1992)

